



INFEKT - INFO

Ausgabe 11 / 2007, 1. Juni 2007

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

PneumoWeb - das Labor-gestützte Sentinelsystem des RKI zur Erfassung invasiver Pneumokokken-Infektionen in Deutschland stellt erste Daten zur Verfügung

Foto: www.pixello.de



Wie das Robert Koch-Institut (RKI) in seinem „Epidemiologischen Bulletin“, Ausgabe 21/2007, mitteilte, werden ab sofort aktuelle Zwischenergebnisse aus dem vom RKI konzipierten Labor-Sentinel PneumoWeb im Internet allgemein zugänglich zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um tabellarische und graphische Darstellungen

der Anzahl der vom System erfassten Fälle von invasiven Pneumokokken-Infektionen (IPD) in Deutschland, aufgeschlüsselt nach Meldewoche, nach Geschlecht und Altersgruppe sowie der Häufigkeit der einzelnen Serotypen in verschiedenen Altersgruppen. Man erreicht diese Informationen über die Homepage des RKI (www.rki.de) und dort über die Auswahl „Infektionsschutz“ > „Sentinels“ > „Pneumoweb-Sentinel“.

PneumoWeb verfolgt das Ziel, die Anzahl bzw. die Inzidenz von IPD in Deutschland bei Personen aller Altersgruppen abzuschätzen, die Serotypenverteilung zu erfassen sowie deren Dynamik zu verfolgen. Da ja eine Meldepflicht nach dem Infektionsschutzgesetz für diese Krankheitsgruppe nicht besteht, wurde der Mangel an epidemiologischen Daten hier als besonders problematisch empfunden, nachdem die Ständige Impfkommission am RKI (STIKO) im vergangenen Jahr die Empfehlung zur generellen Impfung aller Kinder unter 2 Jahren gegen Pneumokokken ausgesprochen hatte.

Es liegt auf der Hand, dass man zur Beurteilung des Erfolges und der Auswirkungen einer solchen Empfehlung beobachten muss, ob die Zahl der Pneumokokken-Erkrankungen daraufhin in der Bevölkerung tatsächlich zurückgeht. Nach den Erfahrungen in den USA, wo eine entsprechende Impfempfehlung bereits seit 2000 besteht, erwartet man auch in Deutschland einen entsprechenden Rückgang nicht nur bei den geimpften Kindern, sondern aufgrund von Herdenimmunitätseffekten auch in den vorangegangenen Generationen (mit dem aus der Veterinärmedizin entlehnten Begriff Herdenimmunität bzw. Herd Immunity bezeichnet man das Phänomen, dass unter Umständen eine ganze Tier-Herde vor Krankheitserregern geschützt ist, wenn sich bei einer Teilpopulation eine Immunität aufgebaut hat, und deren Anteil groß genug ist, um die Weitergabe bzw. die Zirkulation des Erregers zwischen den Tieren zum Erliegen zu bringen). Um festzustellen, ob sich ein solcher Effekt auch hierzulande einstellt, benötigt man Daten zur Häufigkeit von IPD in allen Altersgruppen.

Daneben ist es von großer Wichtigkeit zu beobachten, welche der verschiedenen Pneumokokken-Serotypen wie häufig für Erkrankungen verantwortlich sind. Der für die generelle Impfung der Kinder anzuwendende Pneumokokken-Konjugatimpfstoff enthält Antigene gegen 7 häufig vorkommende Pneumokokken-Serotypen (4, 9V, 14, 18C, 19F und 23F). Grundsätzlich ist nicht völlig auszuschließen, dass nach einiger Zeit der Anwendung dieses Impfstoffes andere als diese Serotypen in der Bevölkerung die Oberhand gewinnen und in ihrer Häufigkeit und Bedeutung an deren Stelle treten (sog. Replacement-Phänomen). Um solche Phänomene frühzeitig erkennen zu können, ist im Rahmen der mikrobiologischen Diagnostik der Pneumokokken die möglichst routinemäßige Serotypisierung der Isolate und das Monitoring der Serotypenverteilung bei den Erkrankungsfällen von eminenter bevölkerungsmedizinischer Bedeutung.

Das Sentinel-System PneumoWeb speist sich aus den freiwilligen Angaben von derzeit 270 teilnehmenden Laboren aus ganz Deutschland, in denen mikrobiologische Diagnostik von invasiven Pneumokokken-Infektionen stattfindet. Anonymisierte Kerndaten zu den Erkrankungsfällen und den Laborbefunden können über eine geschützte Internet-Verbindung direkt elektronisch eingegeben werden. Das System ist eng vernetzt mit dem Nationalen Referenzzentrum für Streptokokken am Institut für Medizinische Mikrobiologie der RWTH Aachen, wo Pneumokokken-Isolate zur Serotypisierung eingesandt werden können (ein entsprechender Anforderungsschein ist für die teilnehmenden Labo-

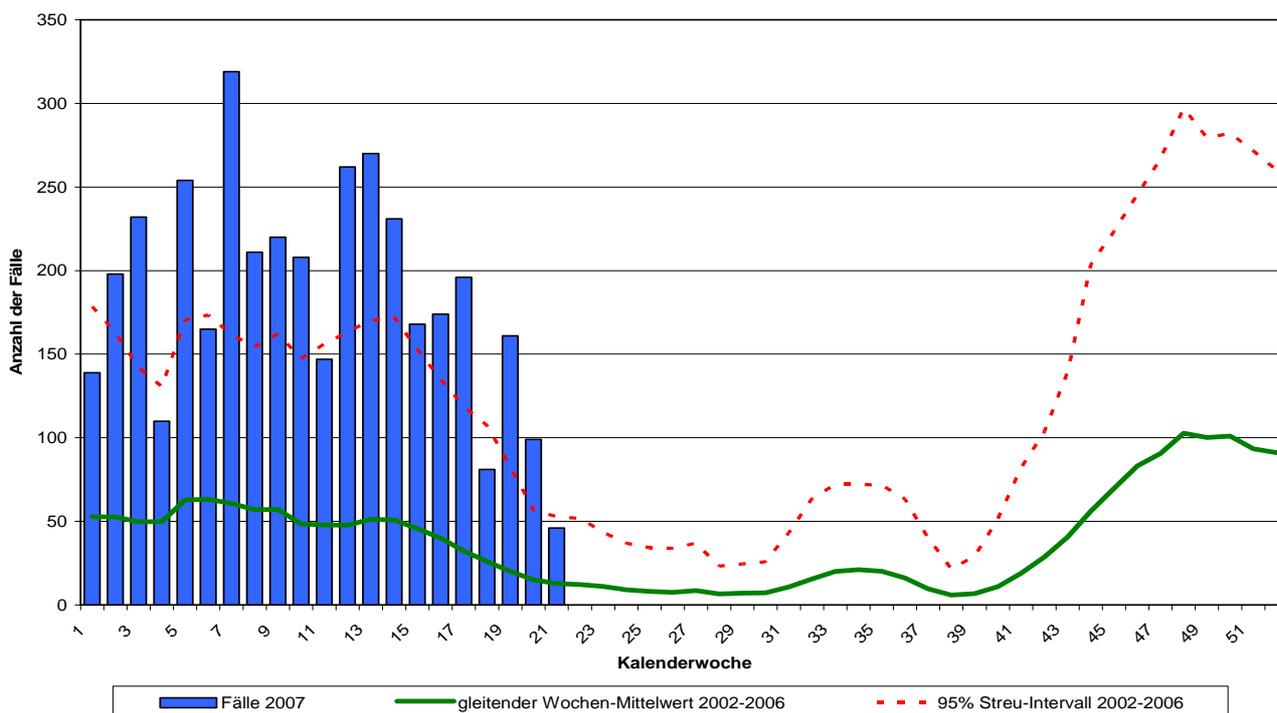
re ebenfalls online zugänglich). PneumoWeb würde es sehr begrüßen, noch weitere Labore für eine Teilnahme gewinnen zu können. Zur Kontaktaufnahme und für nähere Informationen steht folgende Email-Adresse zur Verfügung: laborsentinel@rki.de



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die Abbildung 1 gibt den aktualisierten Überblick über die wöchentlichen Fallzahlen im Rahmen der derzeit ablaufenden Norovirus-Erkrankungswelle. Bei relativ großen Schwankungen der wöchentlichen Fallzahlen scheint sich jetzt insgesamt allmählich ein rückläufiger Trend heraus zu kristallisieren.

Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1-21 2007 (n=3892) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Die Abbildungen 3, 4 und 5 sowie die Tabelle 1 zeigen die Zahlen aller registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 20 und 21 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 21 des Jahres 2007.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 20. KW (n=187) – vorläufige Angaben

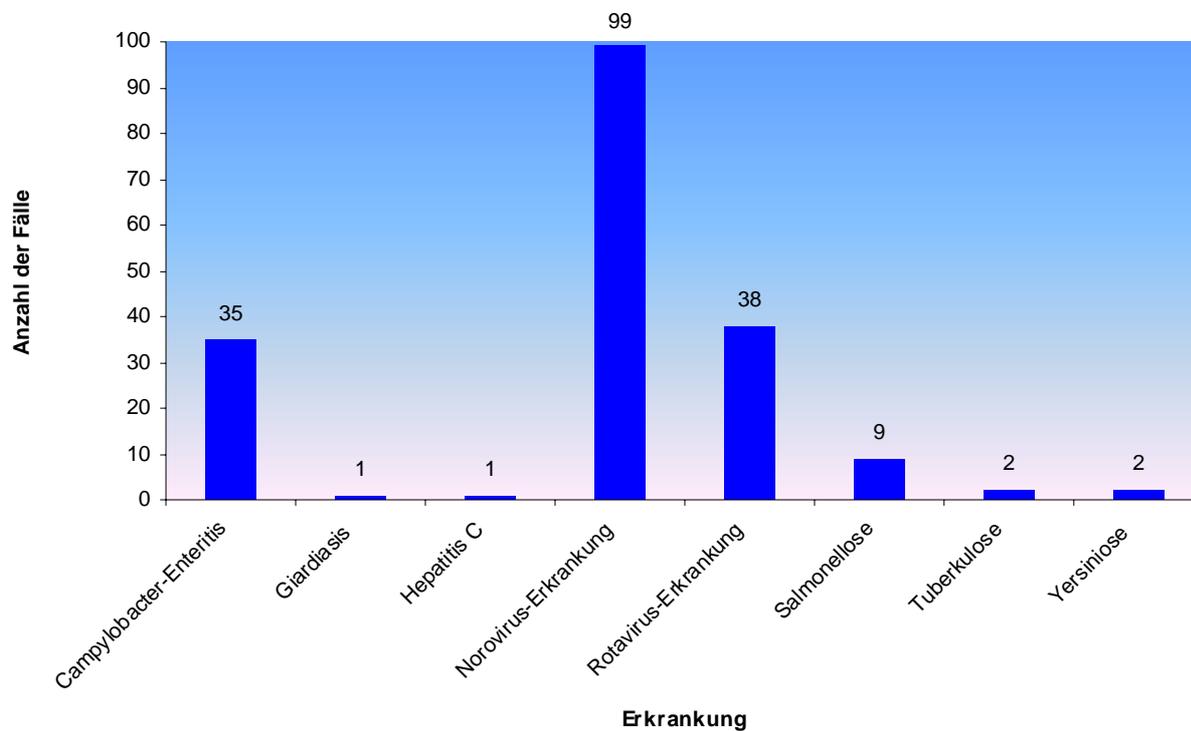


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 21. KW (n=102) – vorläufige Angaben

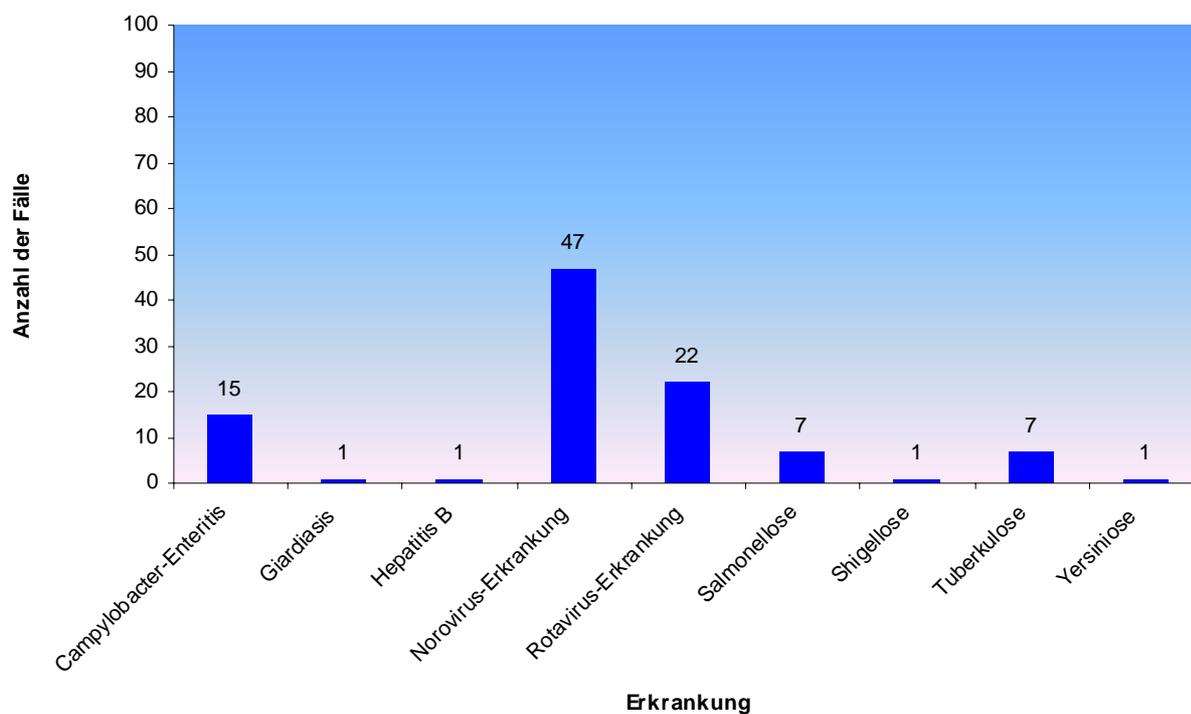
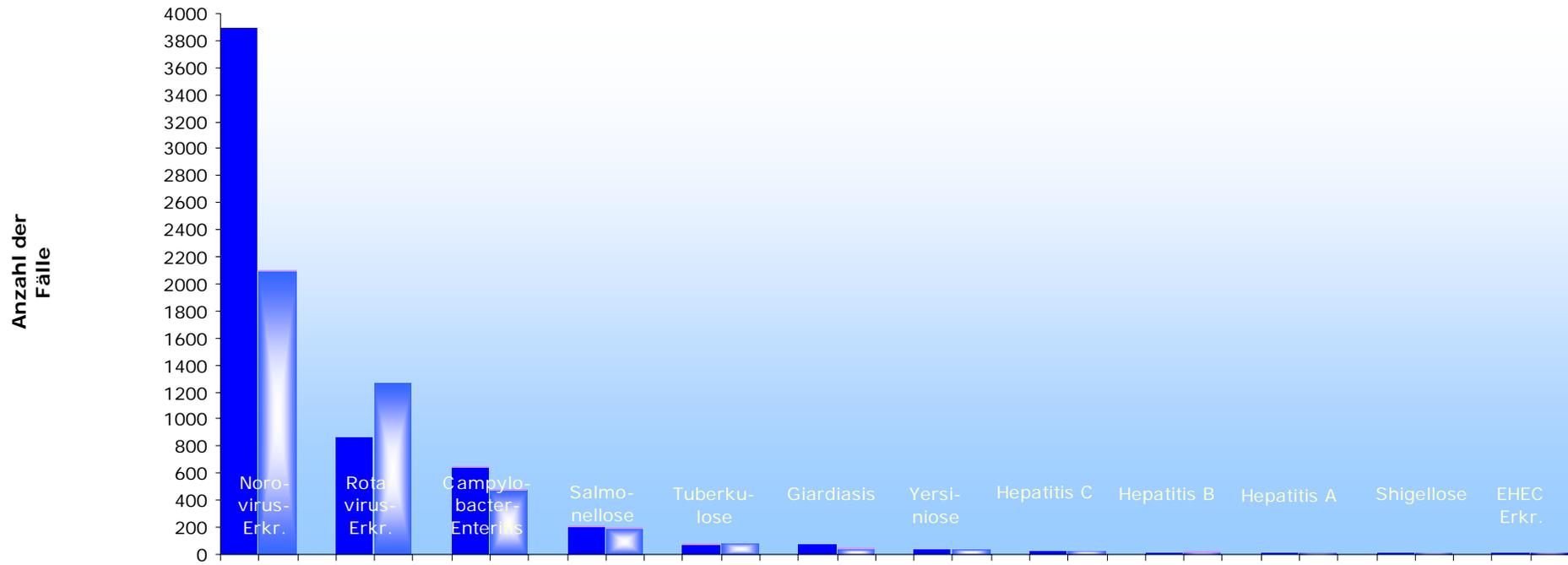


Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 21 2007 kumulativ (n=5871) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=4292) - vorläufige Angaben



Referenzdefinition nicht erfüllt	7	8	1	6	3	12	5	8	2	0	4	6	1	2	0	0	2	3	4	2	0	0	3	0
Referenzdefinition erfüllt	3892	2097	865	1264	644	478	204	189	75	77	67	37	30	31	23	26	13	17	9	7	11	15	6	7

Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-21 2007

■ = Fälle KW 1-21 2006

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-21 2007 kumulativ (n=239) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=101) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle	Anzahl der Fälle
	KW 1-21 2007	KW 1-21 2006
Influenza	186	41
Adenovirus-Konjunktivitis	12	0
Kryptosporidiose	10	3
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	9	10
Denguefieber	8	3
Legionellose	5	4
Meningokokken-Erkrankung	4	4
Typhus	2	7
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Listeriose	1	7
Masern	1	11
Hämolytisch-urämisches Syndrom	0	2
Leptospirose	0	2
Chikungunya-Fieber	0	1
Haemophilus influenzae-Erkrankung	0	1
Hepatitis D	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	3

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.